



3PLS: DIE HERAUSFORDERUNGEN DER „NOW ECONOMY“ MEISTERN

Von der Automobilindustrie bis zum Lebensmittel- und Getränkehandel – in vielen Branchen ist die Logistik ein fester Bestandteil des Geschäftsbetriebs. Und auch wenn sich die Anforderungen unterscheiden mögen, so stehen doch alle Logistikunternehmen vor ähnlichen Herausforderungen angesichts der zunehmenden Globalisierung der Produktion und des veränderten Verbraucherverhaltens.

Welche Trends bestimmen also die Entwicklung in der Logistikbranche? Und wie können die richtigen Flurförderzeuge den Third-Party-Logistics-(3PL-)Firmen helfen, diese Herausforderungen zu meistern?

// COVID-19-PANDEMIE

Der Logistiksektor verändert sich schon seit Längerem. Wie in so vielen Branchen hat die Covid-19-Pandemie diese Veränderungen im Jahr 2020 jedoch stark beschleunigt. Trends, die Unternehmen über ein ganzes

Jahrzehnt hatten umsetzen wollen, mussten nun über Nacht aufgegriffen werden. Vor allem im E-Commerce ist dies zu spüren.

Im Januar 2019 verzeichneten Einzelhandelswebsites rund 14 Milliarden Besuche*. Im Laufe des Jahres stieg diese Zahl auf rund 16 Milliarden bis 2020 an*. Als dann die Pandemie zuschlug, schnellte diese Zahl in die Höhe und erreichte im Juni 2020* fast 22 Milliarden. Und die Logistikbranche spielt eine entscheidende Rolle bei der Abwicklung der resultierenden Einkäufe. Dies spiegelt auch ein Bericht aus dem Jahr 2021 wider, wonach 46 % der Verbraucher während der Pandemie einen Artikel online gekauft haben, den sie vorher nur im Laden gekauft hätten.**

Trotz dieser beispiellosen Verkaufszahlen im Einzelhandel ist auch die Logistikbranche von den Auswirkungen des Coronavirus nicht verschont



3PLS: DIE HERAUSFORDERUNGEN DER „NOW ECONOMY“ MEISTERN

geblieben. Den Zahlen zufolge ist der europäische Straßentransportmarkt um 17 %*** eingebrochen. Weltweit sank der Bruttowert des Sektors um 6,1 %***.

In wirtschaftlich schwierigen Zeiten ist es für den zukünftigen Erfolg entscheidend, wie 3PLs auf die Herausforderungen durch die Covid-19-Pandemie und auch auf andere Schlüsselrends in diesem Sektor reagieren.

// E-COMMERCE

Der Vormarsch des E-Commerce vor der Covid-19-Pandemie veränderte das Nachfrageprofil in der Logistik – von der Art der bestellten Produkte über die Mengen bis hin zu den Erwartungen an die Lieferzeit. Die Lager verzeichnen heute häufigere und extremere Nachfragespitzen, die sich nicht mehr nur auf die traditionelle Hochsaison beschränken. Diese Entwicklung verlangt Flexibilität und Agilität, um kurzfristig die gewünschten Artikel zu liefern, sowie die passende Ausrüstung. Flexible Verträge und die Kurzzeitmiete von Staplern spielen dabei eine wichtige Rolle.

Angesichts der größeren Auswahl für Kunden benötigen die Lager deutlich mehr Lagerorte, was zur Folge hat, dass oftmals kleinere Mengen an einer größeren Anzahl von Orten kommissioniert werden müssen. Damit das Lager weiterhin effizient arbeiten kann, besteht die Kunst darin, immer die richtigen Hilfsmittel zur Hand zu haben. Der Preisdruck führt zu kurzfristigen Spitzen, wodurch langsam drehende Produkte zu Top-Sellern werden, sodass 3PLs das Lager selbst und die Lagerfläche häufig umstrukturieren müssen. Indem sie sicherstellen, dass sich die Waren an der richtigen Position befinden, können sie die Arbeitsabläufe beschleunigen und einen Stau der Flurförderzeuge vermeiden.

Ein weiterer wichtiger Faktor in Speziallagern ist die Ausnutzung der Höhe und die Maximierung des verfügbaren Raums durch schmalere Gänge, was sich wiederum auf die Anforderungen an die Ausrüstung auswirkt, vom Wendekreis bis zur Hubhöhe oder Reichweite.

Neben diesen Sachzwängen muss auch die „Rücklauflogistik“ bedacht werden. Einhergehend mit dem E-Commerce-Boom ist eine Retourenkultur entstanden. Dies ist eine Herausforderung für die Lager, sowohl im Hinblick auf die Qualitätskontrolle als auch auf die praktischen Aspekte, wie die Lagerung der zurückgesendeten Ware in den Regalen.





NEUE ANSÄTZE FÜR DIE LIEFERKETTE

In der „Now Economy“ wollen die Verbraucher ihre Produkte möglichst schnell in Händen halten. Die Lager stehen somit unter dem Druck, Bestellungen möglichst schnell auf die Lkw zu verladen – insbesondere wenn sie mit Rückständen infolge der Covid-19-Pandemie zu kämpfen haben.

Grundsätzlich gilt jedoch: Wenn es darum geht, Waren schneller von einem Ort zum anderen zu transportieren, müssen Logistikunternehmen die Höchstgeschwindigkeit von Staplern und Lagertechnik berücksichtigen und prüfen, inwieweit sich dadurch die Zykluszeiten verbessern lassen. Auch zusätzliche Ausstattungsmerkmale wie eine intelligente Hubfunktion bei Elektro-Gabelhubwagen – eine Kombination aus Fahrbetrieb und Heben/Senken der Gabelzinken – können zur Verbesserung des Lastumschlagszyklus beitragen.

Ein weiterer wichtiger Faktor für eine schnelle Produktivität und Auslieferung der Ware sind „Staus“ im Lager. Die Art und Weise, wie Betriebe die verschiedenen Arbeitsabläufe koordinieren, beeinflusst die Produktivität ebenso wie die Geschwindigkeit. Lagersimulation und Telematik sind hier von großem Interesse für 3PLs, die untersuchen wollen, wie ihre Stapler und Lagertechnik in verschiedenen Situationen, einschließlich Auftragsspitzen und Rückständen, optimal eingesetzt werden können.

// PRODUKTIVITÄT

Im Lager müssen genügend Stapler zur Verfügung stehen, um zum gegebenen Zeitpunkt die erforderlichen Aufgaben auszuführen. Gleichzeitig herrscht jedoch ein hoher Druck hinsichtlich der Margen. Viele Unternehmen versuchen daher, mit dem vorhandenen Fuhrpark mehr zu erledigen und die Anschaffung unnötiger Ausrüstung zu vermeiden. 3PLs arbeiten in der Regel auf der Basis von kurzfristigen Verträgen, sodass große Investitionen in Technologie oder Ausrüstung kaum zu vertreten sind und deren

Amortisation nur schwer garantiert werden kann. Um dennoch eine hohe Produktivität zu erzielen, müssen 3PLs ihren Fuhrpark optimieren. Viele von ihnen nutzen dazu Telematik, um die erforderlichen Daten zu ermitteln. In einigen Anwendungsbereichen kommen auch Mehrzweckgeräte zum Einsatz, die für verschiedene Tätigkeiten verwendbar sind – von der Vorinventarisierung über das Entladen von Lkw und Cross-Docking bis hin zur Kommissionierung. Schauen wir uns die Kommissionierung etwas genauer an: Diese ist sehr arbeitsintensiv und zeitaufwendig und lässt sich in den meisten Fällen nicht gut automatisieren, sodass die richtige Ausrüstung eine große Rolle für die Produktivität spielt. Lager profitieren deshalb von Staplern, die Waren auf verschiedenen Ebenen kommissionieren können und so vielseitig für unterschiedliche Aufgaben einsetzbar sind.

Darüber hinaus können logistische Abläufe hochspezialisiert sein, sodass die Wahl des richtigen Staplers von der Intensität des Einsatzgebiets abhängt. Für bestimmte Tätigkeiten und Aufgaben wird möglicherweise Spezialausrüstung benötigt. In diesen Fällen ist der Kostenfaktor meist entscheidend. Automatisierung spielt in der Logistik 4.0 eine immer wichtigere Rolle. Doch in einer Branche, die auf kurzfristigen Verträgen und häufigen Änderungen basiert, gestaltet sich die Investitionssicherung als Herausforderung. Unternehmen, die sich für diese Technologie interessieren, haben jedoch Möglichkeiten. Roboterlösungen, die sich an wechselnde Anforderungen und Infrastrukturen anpassen und von einem Bediener bei Bedarf auch manuell bedienbar sind, lassen sich für manche sicher eine gute Wahl.

// ABWICKLUNG

In den letzten Jahren hat sich der Abwicklungsprozess grundlegend gewandelt. In der Vergangenheit bestand das Markenerlebnis für viele Verbraucher



3PLS: DIE HERAUSFORDERUNGEN DER „NOW ECONOMY“ MEISTERN

darin, ein Ladengeschäft aufzusuchen und die Produktverfügbarkeit zu prüfen oder von einem exklusiven Angebot zu profitieren. Durch den Online-Handel ist heute fast jedes erdenkliche Produkt in wenigen Klicks bei einer Vielzahl von Anbietern erhältlich. In diesem wettbewerbsintensiven Umfeld wird das Abwicklungserlebnis zu einem zentralen Faktor für die Zufriedenheit des Kunden. Der Wunsch nach einer Lieferung am nächsten Tag oder einer kostenlosen Lieferung spielt heute eine wesentliche Rolle bei der Kaufentscheidung.

Viele fragen sich: Ist die Logistik der neue Einzelhandel? Von Logistikunternehmen wird heute ein Kundenerlebnis verlangt, wie man es früher vom Einzelhandel kannte. Der Kunde erwartet, dass er bekommt, was er will, wann er es will, und dass er es zurückschicken kann. Das Abwicklungserlebnis – und damit die Logistik – wird so zu einem Bestandteil des Kaufarguments, nicht nur der Nutzen und die Verfügbarkeit des Produkts selbst.

Nicht zu vergessen die Einzelhändler! Angesichts des Preiskampfes im Internet und des großen Wettbewerbs um die Kunden liegen die Margen heute mehr denn je in der Lieferung und Abwicklung.

Die Abwicklungsbereiche von Logistikunternehmen stehen unter dem Druck, mehr Fahrten pro Lkw durchzuführen und mehr Aufträge in der gleichen Zeit zu bearbeiten. Oft besteht in diesen Bereichen ein höheres Verhältnis von Maschinen pro Mitarbeiter. Hier können unterstützende Technologien, wie z. B. Warnleuchten und automatische Hinderniserkennung, dazu beitragen, die Aufmerksamkeit der geschulten Fahrer und der in ihrem Umfeld arbeitenden Personen zu erhöhen. Zudem tragen derartige Lösungen dazu bei, kostspielige Beschädigungen an Waren zu reduzieren.

Natürlich findet die Abwicklung nicht mehr nur in den großen Lagern statt. Viele Unternehmen richten lokale Fulfillment Center ein, um der größeren Anzahl von kleinen Lieferungen





3PLS: DIE HERAUSFORDERUNGEN DER „NOW ECONOMY“ MEISTERN

Rechnung zu tragen. Und auch Lieferungen auf die „letzte Meile“ und im Stadtgebiet nehmen zu. Logistikunternehmen müssen nicht nur sicherstellen, dass manuelle Stapler einem engen Zeitplan für die Zustellung gewachsen sind, sondern auch Faktoren wie Lärmbestimmungen in Ballungszentren und die Eignung der Ausrüstung berücksichtigen.

// MENSCHEN

Vielerorts herrscht in der Logistikbranche ein gravierender Personalmangel. Die passenden Mitarbeiter für die Besetzung freier Stellen zu finden und zu gewinnen, gestaltet sich oft als schwierig. Hinzu kommt, dass die Branche mit einer alternden Belegschaft zu kämpfen hat.

Und die Covid-19-Pandemie brachte weitere Herausforderungen in puncto Personal mit sich. Selbstisolation und Kinderbetreuung führten zu unvorhersehbaren Ausfällen in der Belegschaft. Die Logistikunternehmen mussten folglich ungeplante Schulungen für andere Teammitglieder durchführen oder Leiharbeiter beschäftigen, um das Arbeitspensum zu bewältigen. Dazu gehörten Schulungen zu Staplern, Lagertechnik, Lagersystemen und vielem mehr, die Aufklärung über Gesundheits- und Sicherheitsvorkehrungen sowie über Personalfragen. Angesichts des hohen Kostendrucks und der geringen Margen war es für einige 3PLs kostengünstiger, im Lager Leiharbeiter anstelle von Vollzeitangestellten einzusetzen. Vielen Unternehmen erleichtert dies auch die Personalplanung bei der Bewältigung von Spitzenzeiten. Dieses Vorgehen wirkt sich allerdings auf die Wahl der Flurförderzeuge aus. Stapler müssen einfach und intuitiv zu bedienen sein, damit neue Fahrer schnell produktiv arbeiten können, wenn sie als Vertretung eingesetzt werden.

Logistikunternehmen sollten sich deshalb für Stapler und Lagertechnik mit Fahrmodi entscheiden, die sich auf die Fähigkeiten des jeweiligen Fahrers einstellen lassen, zum Beispiel indem die Geschwindigkeitseinstellungen für neue Benutzer angepasst werden, um ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Produktivität und Sicherheit zu gewährleisten. Ebenso wichtig ist das ergonomische Design des Staplers, denn je bequemer die Bedienung für den Fahrer ist, umso sicherer und produktiver kann er arbeiten.

// KOSTEN- UND RESSOURCENMANAGEMENT

T Auch wenn einige Bereiche der Lieferkette eine höhere Nachfrage verzeichnen und mit einem Plus in das Jahr 2021 starten, ist das nicht für alle der Fall. Obwohl zum Beispiel der E-Commerce boomt, ist der Einzelhandel insgesamt rückläufig****, was sich auch auf die Logistik auswirkt. 55 % der Einzelhändler gaben in einer kürzlich durchgeführten Umfrage an, dass sie ihre Lieferketten bereits diversifiziert haben, und viele weitere haben dies für das kommende Jahr geplant.***** Der Sektor ist immer härter umkämpft, weshalb Kostenmanagement wichtiger ist denn je.

Die Wahl der passenden Flurförderzeuge kann Logistikunternehmen dabei unterstützen, die Kosten niedrig zu halten. Stapler und Lagertechnik, die nicht nur zuverlässig sind und den Wartungsaufwand minimieren, sondern auch niedrige Gesamtbetriebskosten aufweisen, erleichtern ihnen die Einhaltung des Budgets.

Fuhrparkmanagement- und Telematiksysteme, die wichtige Daten über die Auslastung von Staplern liefern, können ebenfalls eine große Hilfe sein, wenn Unternehmen ihre Abläufe optimieren wollen. Unter Umständen ermöglichen sie sogar



3PLS: DIE HERAUSFORDERUNGEN DER „NOW ECONOMY“ MEISTERN

eine Reduzierung der Fuhrparkgröße und damit der Kosten. Manchmal kann dieser Prozess auch verbesserte Arbeitsabläufe aufzeigen, die die Produktivität des Fuhrparks erhöhen und so eine bessere Amortisation der Flurförderzeuge erzielen.

// NACHHALTIGKEIT

Nachhaltigkeit und Umweltschutz sind in nahezu allen Sektoren von großer Bedeutung. In der Logistik spielen die Kundenerwartungen hier eine große Rolle. Millennials und „bewusste Verbraucher“ möchten ethische Kaufentscheidungen treffen und tendieren oft zu Unternehmen mit einer guten Ökobilanz. Dies betrifft sowohl die logistische Komponente als auch die Marke selbst.

Viele Unternehmen sind deshalb bestrebt, Verpackungsmaterial zu reduzieren und besser recycelbar zu machen. Folglich werden die Pakete kleiner und es passen mehr Pakete auf einen einzigen Lkw, was wiederum dazu beiträgt, Fahrten und damit verbundene Emissionen zu verringern – ein Bereich, der zudem immer stärker gesetzlich reguliert wird.

Aber auch Stapler tragen zu den Emissionen und damit zur CO₂-Bilanz eines Unternehmens bei. Deshalb stellen Unternehmen vermehrt von Staplern mit Verbrennungsmotor (Treibgas und Diesel) auf Elektrostapler um. Damit diese nachhaltigen Lösungen, wie zum Beispiel Stapler mit Lithium-Ionen-

Batterien, den intensiven Aufgaben von 3PLs gerecht werden, bieten sie unter anderem den Vorteil, dass sie zwischengeladen werden können und eine lange Batterielebensdauer haben, um den Betrieb auch über lange Schichten hinweg aufrechtzuerhalten. Bevor Unternehmen jedoch von Verbrennungsmotoren auf Elektromotoren umsteigen, sollten sie genau prüfen, was

ZEIT FÜR NEUES?

Wie sich die Logistikbranche nach der Covid-19-Pandemie erholen und verändern wird, variiert je nach Land und Markt – wie Sie es von einer so vielfältigen Branche erwarten würden.

Die Berücksichtigung, welche wichtige Rolle Flurförderzeuge und Lagertechnik für die Produktivität und Rentabilität spielen, hilft den Logistikunternehmen jedoch, wettbewerbsfähig zu bleiben und flexibel auf zukünftige Herausforderungen zu reagieren.

Sprechen Sie mit Hyster über die verfügbaren Lösungen zur Unterstützung Ihres spezifischen Logistikbetriebs.

www.hyster.com

* <https://www.statista.com/statistics/1112595/covid-19-impact-retail-e-commerce-site-traffic-global/>

** <https://www.retailconomics.co.uk/white-papers/outlook-for-uk-retail-and-leisure-2021-ten-trends>

*** https://www.statista.com/topics/6350/coronavirus-impact-on-the-transportation-and-logistics-industry-worldwide/#dossierSummary__chapter3

**** <https://econsultancy.com/how-is-coronavirus-impacting-the-retail-industry/>

***** https://www.alvarezandmarsal.com/sites/default/files/the_future_of_retail_supply_chains.pdf